

Ansätze aus der Reformpädagogik die Kindertageseinrichtungen als ihre Leitgedanken verfolgen

hier: Freinet-Pädagogik

Die Freinet- Pädagogik stammt von Célestin Freinet.

Inhalte:

Statt herkömmlicher schulischer Erziehung kommt es auf die “natürliche Methode“ an. Freinet ging von einer „Pädagogik vom Kinde aus“ aus. In deren Mittelpunkt steht die freie Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes. Das Kind ist Mittelpunkt der Betreuung, eine kompetente Persönlichkeit. In Freinet - Kitas dürfen Kinder selbst entscheiden, was, womit und wie lange sie spielen wollen. Sie dürfen sich frei entfalten, halten Kinderkonferenzen ab, in denen sie an Entscheidungen zur Kita teilnehmen, mitbestimmen (z.B. darüber, welche Einrichtungsgegenstände, Spielsachen angeschafft werden sollen), aber auch ein demokratisches Miteinander, gegenseitige Verantwortung und das Aufstellen und Einhalten von Regeln lernen. Das oberste Gebot für das Kind heißt Selbstbestimmung. Die ErzieherInnen lassen sich auf die Welt der Kinder ein. Die Kinder haben sich nicht der Welt der Erwachsenen anzupassen. Keine frontale Ansprache durch die ErzieherInnen, sie greifen wenig regulierend ein. Die Kinder bestimmen so viel wie möglich alleine, agieren eigenmächtig und meistern ihre Schwierigkeiten alleine. Die Kindergruppe wird als eine Kooperation = kleine Genossenschaft verstanden. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit erfolgt durch Förderung vor allem in Musik und Malen – aber immer nur solange, wie es das Kind möchte. Es kommt weniger auf das Ergebnis, als vielmehr die Tätigkeit und den Austausch der Kinder untereinander an.

(<http://www.kita-vergleich.com/information/paedagogische-profile/freinet.html>)

Theorie:

Die vier Grundsätze der Freinet-Pädagogik sind:

1. Freie Entfaltung der Persönlichkeit
 - durch Gestalten und Musizieren; Methoden dafür: Druckerei und Korrespondenz
2. Kritische Auseinandersetzung mit der Umwelt
 - durch Untersuchungen, Experimente und Exkursionen; Lernen an der Realität
3. Selbstverantwortlichkeit des Kindes
 - durch freie Arbeit nach eigenem Rhythmus, unter Zuhilfenahme von Hilfsmitteln, z.B. Büchern bei Einschätzung der eigenen Arbeit
4. Zusammenarbeit und gegenseitige Verantwortung
 - vor allem in der Kinderkonferenz

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Freinet-P%C3%A4dagogik>)